

Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen
News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil: +41 79 405 35 60



Ausgabe 4– April 2024

Massive Beitragserhöhung ab 2025

18. Delegiertenversammlung des Zürcher Schiesssportverbandes

Die Zürcher Schützen müssen ab 2025 massiv mehr Beiträge bezahlen. Grund sind vor allem die gesteigerten Kosten bei unveränderter Beibehaltung der Stellenprozente (70 % Pensum) bei der Geschäftsstelle sowie die Schaffung von Reserven. Rund 300 Delegierte stimmten dem Vorschlag der Verbandsleitung, die neuen Beiträge für Vereine von 120 auf 240 und die lizenzierten Mitglieder von fünf auf acht Franken zu erhöhen überraschend ohne Wortmeldung und anschliessender Einstimmigkeit zu.

Ebenso Zustimmung fanden die weiteren statutarischen Geschäfte an der von Verbandspräsident Heinz Meili (Bild: oben rechts) unproblematisch und souverän geleiteten Delegierten-Versammlung in Obfelden

Ehrungen, Auszeichnungen und Grussbotschaften

Einer Tradition folgend beanspruchten die Auszeichnung von erfolgreichen Zürcher Schiesssportlern, von



den Junioren bis zur Elite, die Grussbotschaften (Silvie Matter, Kantonsrats-Präsidentin, Mario Fehr, Präsident Regierungsrat, Philip Bornhauser Oberst Gst sowie Jacqueline Hofer, Kantonsrätin und Vorstand SSV), sowie Auszeichnung und Verabschiedung von verdienten Funktionären und Verbandsmitarbeitern, breiten Raum ein. Im Blickpunkt stand in erster Linie die Ernennung von Albert Suter (Zwillikon) zum Ehrenmitglied.

Grosse Beachtung fanden die zahlreichen sportlichen Erfolge der Zürcher „Asse“ Silvia Guignard und Pascal Bachmann vor allem auf

internationaler Stufe. Sie durften, zusammen mit vielen weiteren auf nationaler Stufe erfolgreichen Schützinnen und Schützen, Geschenke in Empfang nehmen.

Bild: Grosser „Bahnhof“ für das neue Ehrenmitglied Albert Suter. Mit Verbandsvorstand, Ehrendamen und Kantonal-Fährich



DV - ZHSV



Gäste



Ehrenmedaillen

Finanzen beisammen

Albisgütli-Festhalle wird saniert

An der ausserordentlichen Generalversammlung genehmigte die Zürcher Stadtschützen-Gesellschaft unter dem Vorsitz von Obmann Andres Türler einstimmig die Sanierung der Festhalle und dafür den Gesamtbetrag von 7 Millionen Franken.

Projektleiter Clemens Ruckstuhl stellte auf eindrückliche Weise das umfassende Bauvorhaben in einer Bildfolge vor. Vorgesehen ist eine Bauzeit vom 14. April bis 31. August 2024.

Gespannt war man auf die Erklärung, wie Finanzchef Beat Ottiker die rund 7 Millionen Franken Baukosten zusammen bringen soll. Schliesslich verkündete er, dass er mit grosszügiger Unter-



stützung (Kanton, Stadt, Wirtschaft und Spenden, etc.) die Finanzierung beisammen habe. Noch sei ein Betrag von rund 660'000 Franken offen, aber „dieses Geld werde man schon noch finden“.

Schliesslich referierte Max Hickel noch, mit einem verständlichen Schemabild über die Risikoanalyse.

verständnisvollen

Abschliessend bedankte sich Obmann Andres Türler für die Einstimmigkeit zum Bauvorhaben und der Finanzierung.

Bild vl: Beat Ottiker, Obmann Andres Türler, Clamens Ruckstuhl, Katrin Meier (Gesellschafts-Schreiberin).

Mitgliederwerbung ankurbeln

Tagung der Zürcher Sportschützen-Veteranen

„Die Jungschützen sind der Nachwuchs im 300m-Schiessen – die Jungveteranen sind unser Nachwuchs –“ sagte der Präsident der Kantonalsektion Zürich des Veteranenbundes Schweizer

Sportschützen anlässlich der 77. Tagung in der Schiessanlage „Luckhausen- (Illnau-Effretikon) und forderte, dass die Mitgliederwerbung unbedingt intensiviert werden müsse. Dabei setzte er zum Ziel, dass von derzeit 162 Mitglieder (davon 90 Lizenzierte) die Zahl 200 anvisiert werden soll.

Die Jahrestagung indessen verlief ruhig und in Minne. Alle statutarischen Geschäfte wurden einhellig und ohne Einreden genehmigt, eingeschlossen die von Kassierin Jeannette Gugolz,



mit vorteilhaftem Abschluss, präsentierte Jahresrechnung.

Weil es keine Rücktritte im Vorstand gab wurden Jürg Spillmann als Präsident wieder gewählt (wieder zum letzten Mal) sowie alle Weiteren in ihren Aemtern bestätigt. Ehrungen gab es, ausser der Ernennung und Abgabe der Urkunden an die neuen Ehreveteranen, keine.

Für 2025 ist Die DV der Veteranenbundes Schweizerischer Sportschützen (VSS) in Wallisellen vorgesehen und die 78. Tagung der Zürcher Kantonalsektion voraus-sichtlich in Fehraltorf.

Bilder: (Oben) Der bestätigte und unveränderte Vorstand - (Unten) Die neuen Ehreveteranen.



Paul Dummermuth Ehrenmitglied

Delegiertenversammlung des Eidg. Armbrustschützen-Verbandes

An der Delegierten-Versammlung des Eidgenössischen Armbrustschützen-Verbandes (EASV) in Ringgenberg/BE nahmen unter der Leitung von Präsident Martin Schneider (Frutigen/BE) 106 stimmberechtigte Delegierte und zahlreiche Gäste teil. Schneider wies bei seiner Begrüssung darauf hin, dass rund ein Viertel der EASV-Vereine an der DV fehlten, darunter sogar vier unentschuldigt.

Zustimmung

Allen Geschäften der Traktandenliste wurden laut Vorgaben oder Vorschlägen des Vorstandes zugestimmt. Eingeschlossen die Verteilung des Solidaritätsbeitrages. Ein Votum aus der Versammlung auf eine Änderung des Verteilerschlüssels hatte keinen Erfolg. Schliesslich stimmten die Delegierten einer Statutenanpassung zu, wonach die B-Mitgliedschaft auf maximal eine B-Mitgliedschaft eingeschränkt wird.



Ehrungen

Besonders breiten Raum nahm das Traktandum Ehrungen in Anspruch. Eingeladen waren die erfolgreichen Nationalkader, die an den Weltcup-Konkurrenzen im letzten Jahr mehrfach mit hervorragenden Leistungen gegläntzt hatten. Der Ehrungs-

Höhepunkt war die Ernennung von Paul Dummermuth (Rikon/ZH) als neues EASV-Ehrenmitglied. Dummermuth war ehemals acht Jahre Präsident des Zürcher Kantonalen Armbrustschützenverbandes (heute Ehrenpräsident) und hat in unzähligen Organisations-Komitees und Meisterschafts-OKs aktiv mitgewirkt.



Die nächste, 127.EASV-Delegiertenversammlung, findet am 22. März 2025 im Zürcher Unterland statt.

Bilder: (oben) Der EASV-Vorstand (unten) das neue EASV-Ehrenmitglied Paul Dummermuth

Nina Christen und Vivien Jäggi „Schützen des Jahres“

102. Delegiertenversammlung des Schweizer Matchschützen-Verbandes (SMV)

Die 102. Delegierten-Versammlung des Schweizerischen Matchschützen-Verbandes (SMV) in Olten war einerseits geprägt durch die Rückblick-Berichte über die erfolgreiche Durchführung von nationalen Matchschützen-Meisterschaften und -Treffen, und die Erinnerung an die grossartigen Leistungen der verschiedenen Kader bei internationalen Einsätzen .



2019 und 2020 bereits zum dritten Mal) – sie war wegen Auslandsaufenthalt abwesend - und Vivien Jäggi (Niederbuchsiten) - unser Bild mit SMV-Präsident Marcel Ochsner) bei den Junioren.

Wanderpreise

Im Weiteren wurden mit dem Wanderpreis Gewehr 300m (Sponsor: Tanner: Sport-waffen

AG) Gilles Dufaux (Granges-Paccot/FR) für die 591 3x20-Punkte (Schweizer Rekord) am Europacup in Aarhus und mit dem Wanderpreis Pistole (Sponsor: Michel Ansermet) Jason Solari (Malvaglia/TI) für den sechsten Rang an den WM in Baku und den Quotenplatz für die olympischen Spiele in Paris, ausgezeichnet.

Ehrungen im Zentrum.

Im Mittelpunkt des Delegierten-Treffens standen ein interessant-spannendes Referat der weltbesten Liegendschützin Anja Senti sowie die Ehrung der beiden „Schützen des Jahres“: Nina Christen (Immensee) in der Kategorie Elite (nach

Daniel Stucki neues Ehrenmitglied Michael Kindt neuer Kassier

Delegiertenversammlung der Dielsdorfer Bezirksschützen (BSVD)



Obwohl nicht auf der Traktandenliste aufgeführt, stand das Wahlgeschäft im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung der Dielsdorfer Bezirksschützen mit 84 Teilnehmern (82 Stimmberechtigten) im „Neuhaus-Mehrzwecksaal“ in Stadel.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Sandra Weber ihre Mitarbeit im Vorstand aufgeben und Daniel Stucki ist auf die DV als Nachwuchschef zurückgetreten. Während für Stucki noch kein Nachfolger gefunden werden konnte nimmt neu der bisherige Revisor Michael Kindt als Kassier Einsitz im Vorstand. Stucki wurde als neuer Revisor gewählt.

Später trat Stucki noch einmal ins Rampenlicht. Für seine rund zehn Jahre verdiente und erfolgreiche Tätigkeit als Nachwuchschef wählten ihn die Delegierten unter grossem Applaus als neues BSVD-Ehrenmitglied.

Der finanzielle Bereich schloss mit einem Defizit von 8'200 Franken, begründet vor allem mit den Ausgaben des 125 jährigen Verbandsjubiläums im letzten Jahr, ab.

Breiten Raum nahmen die Orientierungen aus der Schiesskommission (Michael Merki) ein. Wesentlichkeiten waren die „Kontrollschwerpunkte 2024“, die Sicherung der Leihwaffen (Jungschützen) und die Bereinigungen im Zusammenhang mit der Verbands-Administration (VAdmin)

Ein Vorstandsantrag betreffend der „Ermittlung der Bezirksmeister“ wurde trotz einem Votum aus der Versammlung (Renato Kissling) welches die Verfahrensart beanstandete, letztlich als gutgeheissen abgelegt.

Roland Leu Ehrenpräsident

Dominik Seeli neuer Präsident - Oliver Hinder neu im Vorstand

Delegiertenversammlung Zürcher Bezirksschützen-Verband (BSVZ)



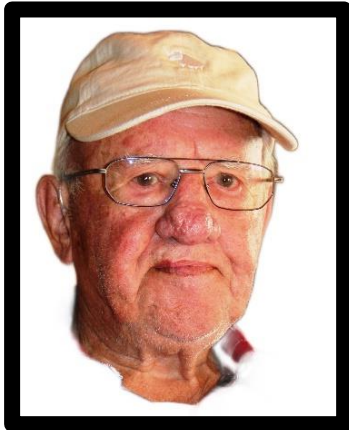
Dominik Seeli neuer BSVZ-Präsident

Nach ausgiebigen Diskussionen um die Nachfolge von Roland Leu als Verbandspräsident konnte das Wahlgeschäft an der von 60 Stimmberechtigten an der BSVZ-

Delegiertenversammlung in Aesch teilnehmen, letztlich erfolgreich abgeschlossen werden. Dominik Seeli (FS Zürichberg) wurde als neuer Präsident gewählt und Oliver Hinder (SGZ) nimmt neu Einsitz im Vorstand, dem weiterhin Felix Hangartner, Dalis Marjanovic, Philippe Minnet, Christelle Rösler und Bruno Seeholzer angehören. Schliesslich wurde Roland Leu nach seiner zehnjährigen Amtszeit mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Ansonsten verlief die DV in geordnetem Rahmen. Nach der Abnahme der verschiedenen Jahresberichte wurde der er Kassenbericht bei Einnahmen von rund 10'200 und Ausgaben von rund 8'800 Franken mit einem Passivsaldo von 1'400 Franken abgeschlossen, und genehmigt. Das Verbandsvermögen beträgt 39'200 Franken. Die nächste DV findet am 7.3.2025 in der Anlage Probstei statt.

Wussten Sie schon, dass



...ein lieber Schützenkamerad nicht mehr unter uns ist. Am 14. März ist Ernst Gamper, 95jährig gestorben. Ernst Gamper war ein jahrelang aktiver und erfolgreicher Gewehr- (300m) und Pistolenschütze bei den Feldschützen

Birmensdorf und Gewehr (50m) bei den Sportschützen Albisrieden-Urdorf. Wir bitten Ernst Gamper ehrend zu gedenken



...dass es Schützen gibt, die ein jeweils fast halbes Leben ehrenamtliche Funktionen in den Schiessvereins-Vorständen ausüben. Das „Sport-schützen-Echo“ hat zwei „Langzeit-Ehrenamtliche“ davon vor Kurzem angetroffen. Werner Hediger (links, 47 Jahre). Zuerst gehörte er während 17 Jahren als Kassier dem Vorstand an und anschliessend führte er, bis zu seinem jetzigen Rücktritt, 30 Jahre lang als Präsident die Feldschützen Birmensdorf. Nicht minder ist die ehrenamtliche Tätigkeit von Mathias Tischhauser (39 Jahre) bei der Schützengesellschaft Männedorf. Während 32 Jahre gehörte er dem Vorstand an, ehe er jetzt, seit sieben Jahren als Präsident amtiert. „Chapeaux meine Herren“.



nach dem überraschenden Abgang von Willi Grill (De) als Generalsekretär des Schützen-Weltverbandes ISSF das Exekutiv-Komitee

den Italiener Alessandro Niconi die San Giacomo in das Amt berufen hat. Unser Bild: ISSF Präsident Luciano Rossi (re) begrüsst den neuen Generalsekretär.



...Heidi Diethelm-Gerber per Ende 2024 von ihren Funktionen als Leitern der Abteilung Pistole und Trainerin der olympischen und nicht-olympischen Disziplinen Pistole zurücktritt.

Der Rücktritt ist rein persönlicher Natur. Der zunehmende Spagat zwischen Familie und Beruf sowie die damit verbundenen Belastungen hätten sie zu diesem Schritt bewegt.



...an den 10-m-Gruppenmeisterschaften Pistole in Lausanne bei den Junioren überraschend eine Zürcher Gruppe zuoberst auf dem Podest stand.

Vor Frauenfeld und St. Anthönien gewann die Nachwuchs-Gruppe vom Infanterie-Schiessverein Hirslanden-Riesbach mit Sophia Olenych, Cécile Morgenthaler und Raimondo Jménez die Goldmedaille



...die Saisonöffnung bei den Sportschützen Albisrieden Urdorf im Bergermoos traditionsgemäss jeweils mit dem „Stand-Putztag“ beginnt. Die „Reinigungs-Truppe“ mit 15 Leuten (11 Männer und vier Frauen) war heuer recht zahlreich. Der „Schnappschuss“ von Brigitta Indergand zeigt drei „Reiniger“ bei der Ausschau auf Arbeit.

Der heitere Schlusspunkt

